

Es liegt in der Natur des Menschen, von frühester Kindheit an seine Lebensräume gestalten zu wollen. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, müssen Kinder und Jugendliche die Erfahrung machen, dass dies auch möglich ist und dass es sich lohnt. Die Räume, in denen wir uns bewegen, in denen wir arbeiten, lernen und denken, prägen unsere individuelle und soziale Befindlichkeit. Bauten und Räume symbolisieren Haltungen und Werte, sie «sprechen» zu uns. Ihre Botschaften bewirken und begünstigen oder hemmen und verhindern Aktivitäten. Kinder und Jugendliche nehmen das meist nur unbewusst wahr und wissen kaum um die Möglichkeiten, selbst aktiv mitzudenken und mitzuwirken, wenn es um die Gestaltung von Räumen geht.

Es gehört deshalb zu den Aufgaben von Schulen, Kindern und Jugendlichen Kenntnisse über Architektur zu vermitteln, sie für Raumkörper und Raumqualitäten zu sensibilisieren. Junge Menschen müssen ein Bewusstsein für die Wertigkeit des Bauens und die Wirkung von Architektur entwickeln, wenn sie als künftige Erwachsene mitentscheiden wollen, sei es als Betroffene, als direkt an Bauten Beteiligte oder in der Öffentlichkeit.

Das Studienbuch wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Studierende und alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Theorietexte aus unterschiedlichen Perspektiven und Positionen begründen und fundieren die Auseinandersetzung mit Raumgestaltung und Architektur sowie deren Bedeutung für die pädagogische Praxis. Grundlagenwissen zu Architektur wird in einem kulturellen Kontext vermittelt, das Pädagoginnen und Pädagogen bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtsprojekten ebenso unterstützt wie bei der Einschätzung des eigenen Schulhauses.

Vielfältige erprobte Impulse und Projektvorschläge bieten einen reichhaltigen Fundus an Unterrichtsmaterialien für Kinder (4–12 Jahre) und Jugendliche (10–16 Jahre). Das Buch enthält eine CD mit Hinweisen, Arbeitsblättern, Fotos und Links zu ausgewählten Unterrichtsprojekten.